Modulbeschreibung
36-BM1 Die Bibel deuten und verstehen

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Theologie und Diakoniewissenschaft

Version vom 09.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26794507

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

36-BM1 Die Bibel deuten und verstehen

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Theologie und Diakoniewissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Gabi Kern

Prof. Dr. Dr. Thomas Witulski

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben im Basismodul "Die Bibel deuten und verstehen" einen hermeneutisch reflektierten, verantwortlichen und sachkompetenten Umgang mit den die christliche Religion normierenden biblischen Texten. Dies bedeutet im einzelnen:

- die Fähigkeit des Verstehens und Deutens biblischer Texte in ihrer historischen Entstehungssituation (Reflexionskompetenz, Methodenkompetenz);
- die Fähigkeit der Wahrnehmung und Beschreibung von Texten der biblischen Tradition in ihrer literarischen Verfasstheit (Methodenkompetenz);
- die Fähigkeit zu einer theologischen Auslegung der biblischen Texte; Grundkenntnisse der Geschichte, einschließlich der Literatur- und Religionsgeschichte, des Alten und Neuen Testaments und seiner Umwelt (Sachkompetenz);
- die Fähigkeit zu kritischer Aneignung und Auseinandersetzung der biblischen Tradition als ganzer, hier in Sonderheit im Blick auf deren religionspädagogische Applikation (Reflexionskompetenz);
- die Fähigkeit, digital präsentiertes Quellenmaterial zu rezipieren und unter Nutzung von digitalen Werkzeugen zu bearbeiten (Methodenkompetenz, Gestaltungskompetenz).

Die als Modulprüfung in diesem Modul vorgesehene exegetische Hausarbeit verlangt in Verbindung mit einer mündlichen Prüfung nicht nur Sach- und Methodenkompetenz, sondern auch Gestaltungskompetenz sowie die Fähigkeit zur Versprachlichung der zentralen Inhalte der Grundurkunde des christlichen Glaubens.

Lehrinhalte

Das Basismodul "Die Bibel deuten und verstehen" macht die Studierenden mit den wichtigsten Bereichen der Wissenschaft vom Alten und Neuen Testament bekannt und vermittelt Anreize zu einer selbstständigen und zugleich angeleiteten Erforschung konkreter und zugleich begrenzter Probleme und Fragehinsichten. Dazu gehören Grundzüge in Bibelkunde, Grundzüge der exegetischen Methoden, Grundkenntnisse zur Geschichte des Judentums und frühen Christentums und der jeweiligen Umwelt sowie Ansätze zur religionspädagogischen Applikation. Jeder Grundkurs beginnt mit einer grundlegenden Einführung in die Methoden wissenschaftlichen, exegetischen Arbeitens. Das für die

innerhalb dieses Moduls zu leistende kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit der biblischen Tradition in ihrer Gesamtheit notwendige Quellen- und Textmaterial (z.B. alt- und neutestamentliche Texte, Texte aus der Umwelt des Alten und des Neuen Testaments) wird in der Regel in digitaler Form zur Verfügung gestellt und verwendet.

Empfohlene Vorkenntnisse

Bibelkundliche Kenntnisse

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Hinweise zur Veranstaltungs- und Prüfungswahl:
Die Notwendigkeit von zwei Modulprüfungen ergibt sich sachlogisch aus der in diesem Modul vorgenommenen Verknüpfung der Themenbereiche AT und NT, die zwar im Blick auf die jeweils anzuwendenden exegetischen Methoden Parallelen zeigen, inhaltlich aber doch zu sehr nebeneinander stehen, als dass sie mit einer einzigen Prüfung ausreichend abgedeckt werden könnten. Somit kann die Hausarbeit wahlweise im NT oder AT geschrieben und die mündliche Prüfung entsprechend im anderen Fach absolviert werden.

Empfehlung zum zeitlichen Aufbau:
Es wird dringend empfohlen, das Modul wegen inhaltlicher Nähe innerhalb eines Semesters abzuschließen.

Modulstruktur: 2 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Grundkurs Altes Testament *Zur Unterstützung des Kompetenzerwerbs im Grundkurs Altes Testament wird fakultativ ein Tutorium angeboten.*	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3
Grundkurs Neues Testament *Zur Unterstützung des Kompetenzerwerbs im Grundkurs Neues Testament wird fakultativ ein Tutorium angeboten.*	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3

Selbststudium *Das angeleitete Selbststudium dient der selbständigen Erarbeitung und Vertiefung des Modulthemas und setzt erste Anreize für ein eigenständiges forschendes Lernen der Studierenden. Die Forschungsfragen für das angeleitete Selbststudium entstehen in den Veranstaltungen des Moduls und müssen mit dem oder den Modulbeauftragten, bzw. dem zuständigen fachkundigen Betreuer/der zuständigen fachkundigen Betreuerin des angeleiteten Selbststudiums abgesprochen und festgelegt werden. Gruppenarbeit ist erwünscht. ELearning-* *Plattformen werden für das angeleitete Selbststudium genutzt. Spezifische Literaturlisten unterstützen sowohl die Themenfindung als auch die Bearbeitung. Regelmäßige Beratungsangebote des zuständigen Betreuers/der zuständigen Betreuerin leiten die Studierenden in ihrem forschenden Lernen an. Der Arbeitsaufwand entspricht dem eines Seminars.*	Angeleitetes Selbststudium	WiSe&SoSe	120 h (0 + 120)	4

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Der geforderte Umfang der in diesem Modul vorgesehenen exegetischen Hausarbeit beträgt ca. 2500 Wörter. Die mündliche Prüfung sowie die Hausarbeit werden zu jeweils 50 % gewichtet.*	Hausarbeit	1	-	-
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Der geforderte Umfang der in diesem Modul vorgesehenen mündlichen Prüfung beträgt 20 Minuten. Die mündliche Prüfung sowie die Hausarbeit werden zu jeweils 50 % gewichtet.*	mündliche Prüfung	1	-	-

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen